Stadtteil-Echo

Stadtteilzeitung • Nr. 9/2014
Soziale Stadt Brühl-Vochem

Die Neue im Stadtteil und ihre Aufgaben • Seite 5

Musik spielen wie die Stars • Seite 6

WM-Fieber in Vochem • Seite 10

Von Vochem nach Berlin • Seite 12

Vochem
HIER FINDET LEBEN STADT

www.sozialestadt.bruehl.de

Wichtige Telefon-Nummern:

Stadtteilbüro
Thüringer Platz 10
Telefon: 02232 500966
E-Mail: ivela-sanchez@bruehl.de
Internet: www.sozialestadt.bruehl.de
Mo, Di, Do 10-12 Uhr
Mi 13-15 Uhr

Stadt Brühl
Rathaus, Uhlstraße 3, 50321 Brühl
Telefon: 02232 79-0
Telefax: 02232 48051
E Mail: stadtverwaltung@bruehl.de
Internet: www.bruehl.de
Dienststellen: Termine nach Vereinbarung
und Mo/Di/Fr 8:00-12:00 Uhr
Mi nur nach Vereinbarung
Do 14:00-16:00 Uhr

Bürgerberatung
Steinweg 1
Telefon: 02232 79-3600
(An /Abmeldung, Ausweise, Auskünfte etc.)
Brühl-Pass - Brühler Bürgerinnen und Bürger, die Bezieher von Arbeitslosengeld II (Alg II) sind, sowie Leistungsberechtigte nach Sozialgesetzbuch (SGB XII), können unter Vorlage der entsprechenden Bescheide einen Brühl-Pass beantragen.
Mo/Di 7:30-16:00 Uhr
Mi 7:30-14:00 Uhr
Do 7:30-18:00 Uhr
Fr 7:30-12:30 Uhr
Sa 10:00-12:30 Uhr

Abteilung Soziales
Steinweg 1
Telefon: 02232 79-0
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Steinweg 1
Telefon: 79-4350
E-Mail: dkilian@bruehl.de
Internet: www.integration.bruehl.de
Termine nach Vereinbarung

Allgemeiner Sozialer Dienst
Telefon: 02232 79-0
Zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Familien und junge Erwachsene, die in Problem- und Krisensituationen Hilfestellung und Beratung suchen.

Familien-und Kinderbüro
Steinweg 1
Telefon: 02232 79-4979
Telefax: 02232 79-4790

Gleichstellungsbeauftragte
Steinweg 1
Telefon: 02232 79-2250
Mo-Do 8:00 -12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Kinder- und Familienzentrum der Stadt Brühl
Schöffenstraße 19
Telefon: 02232 5044222
Telefax: 02232 503765

Kinder- und Jugendtreff „Klasse“
St. Albert-Straße 2-4
Telefon: 02232 155452
Telefax: 02232 155453

Stadtbücherei Brühl
Carl-Schurz-Straße 24
Telefon: 02232 1562-0
Mo/Di 15:00-18:00 Uhr
Do/Sa 10:00-13:00 Uhr
Do 15:00-19:00 Uhr
Fr 10:00 18:00 Uhr
Internet: www.stadtbuecherei.bruehl.de

Feuer- und Rettungswache
Rheinstraße 207
Telefon: 02232 944300

Schiedspersonen
Uhlstraße 3
Zimmer A 134
Telefon: 02232 79-5501
südlicher Bezirk und nördlicher Bezirk
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sozial-psychiatrischer Dienst
Uhlstraße 133
Telefon: 02271 83-4336
Di; Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sonstige:

Familien- & Erziehungsberatungsstelle Brühl/Wesseling
Frank W. Krüger
Kölner Straße 40
50389 Wesseling
Telefon: 02236 3947-17
Telefax: 02236 3947-20

Gebausie
Engeldorfer Straße 2
Telefon: 02232 702-602
Telefax: 02232 702-630
Internet: www.gebausie-bruehl.de

Stadtwerke Brühl GmbH
Engeldorfer Straße 2
Telefon: 02232 702-0
Internet: www.stadtwerke-bruehl.de

Stadtservicebetrieb der Stadtwerke Brühl GmbH
Engeldorfer Straße 4
Telefon: 02232 702-0
Mo-Mi 7:30-16:00 Uhr
Do 7:30 16:30 Uhr
Fr 7:30-14:00 Uhr
Sa 8:00-13:00 Uhr

KarlsBad
Kurfürstenstraße 40
Telefon: 02232 702-270
www.karlsbad-bruehl.de

KVB Fahrplanauskunft
Tel. 0180 3 504030

DB Fahrplanauskunft
Telefon 0800 1507090 (kostenlos)
Telefon 0180 5 996633

Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Brühl
Carl-Schurz-Straße 1
Telefon: 02232 48496
Telefax: 02232 943052
E-Mail: bruehl@vz-nrw.de
Mo/Do 9:00-12:30 Uhr
und 14:00-18:00 Uhr
Di 9:00-13:00 Uhr
Fr 9:00-13:00 Uhr

Mehr über Brühl erfahren Sie auf www.bruehl.de

Liebe Vochemerinnen und Vochemer,

die Veränderungen in unserem Stadtteil schreiten sichtbar voran.

Der Thüringer Platz zeigt seit geraumer Zeit sein neues Gesicht.

Die attraktive Neugestaltung rückt die ursprüngliche Bestimmung als zentralen Anlaufpunkt in den Vordergrund. Mit seiner großzügig angelegten Fläche bietet er den ansässigen Geschäften, der Außengastronomie, den Vereinen und Organisationen vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten, die es nun zu nutzen gilt.

So sorgt das beliebte Stadtteilfest „Vochem ist Kult" auch in diesem Jahr wieder für unterhaltsame und verbindende Stunden bei Jung und Alt.

Besonders erfreulich ist der Baubeginn des Lebensmittelmarktes REWE. Damit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in dem Projekt Soziale Stadt gelegt. Denn die Nahversorgungslücke wird geschlossen und die Lebens- und Wohnqualität in Vochem nachhaltig verbessert. Nach Plan sollen die Bauarbeiten im März beginnen und bereits im Oktober 2014 abgeschlossen werden.

Die sozialen Projekte erhalten durch das ehrenamtliche Engagement eine breite Unterstützung.

Viele Vochemerinnen und Vochemer tragen dazu bei, dass zahlreiche kreative Kurse im Stadtteilbüro durchgeführt werden können. Das breite Spektrum an Bildungsangeboten und Möglichkeiten einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung erfährt damit eine zusätzliche Bereicherung.

Dies fördert den Zusammenhalt in der Nachbarschaft und macht vorhandene Stärken sichtbar.

Nutzen Sie weiterhin die vielen Angebote als Chance und bringen Sie auf diese Weise Bewegung in unseren liebenswerten Stadtteil.

Ihr *Ihre*

Dieter Freytag
Bürgermeister

Isabel Vela Sanchez
Stadtteilmanagerin

Projekt **Soziale Stadt Brühl-Vochem** mit Förderung:

Stadt Brühl
Der Bürgermeister

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Inhalt Seite

Wichtige Telefon-Nummern 2
Grußwort Bürgermeister und Stadtteilmanagerin 3

Angebote - Stadtteilbüro

Pinnwand 4
Gemeinsam Zeit genießen
Nähkurs für Anfänger
Clever Kochen
Clever mit Geld umgehen
Vochem ist Kult
Stricken lernen
Hilfe bei Verfügungsfondsanträgen

Projekte der Sozialen Stadt

Die Neue im Stadtteil und ihre Aufgaben 5
Mit Ihren Ideen neue Wege gehen – der Verfügungsfonds macht es möglich! 5
Musik spielen wie die Stars 6
Nähen verbindet 7
Taktile Elemente auf dem Thüringer Platz 7
Das legendäre Stadtteilfest Vochem ist Kult 2014 8

Menschen in Vochem

WM – Fieber in Vochem 10
Ehrenamtliche Helfer für das städtische Kinder- und Familienzentrum gesucht 11

Rückblick & Infos

Von Vochem nach Berlin 12
Eine gelungene Eröffnung 13
Pfiffiges Imageprodukt für Vochem 14
FerienZeit – BerufeZeit im städtischen Kinder- und Jugendtreff „Klasse" 15
Exotische Marmeladen 16
Bonuskartenaktion war ein voller Erfolg! 17
Weihnachtliches Vochem 18
Tanzen macht Spaß 19
Impressum 20

Angebote im Stadtteilbüro

PINNWAND – FÜR SIE NOTIERT!

Die Neue im Stadtteil und ihre Aufgaben

Mein Name ist Silvia Terbach und ich arbeite seit Januar als Sozialpädagogin für das Projekt Soziale Stadt Brühl-Vochem. Im Verbundsystem der Drogenhilfe Köln habe ich langjährige Berufserfahrung gesammelt, die in Vochem zum Einsatz kommen wird. Ich biete den Bewohnerinnen und Bewohnern Hilfe und Unterstützung in verschiedenen Lebenssituationen an. Mein Büro finden Sie in der Matthäusstraße 25.

Als Stadtteilbetreuerin stehe ich Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite

- Sie wissen nicht, wer der richtige Ansprechpartner für Ihre Fragen ist
- In Ihrer Familie gibt es ein Suchtproblem, vielleicht sind Sie auch betroffen
- Ihre Kinder sitzen dauernd vor dem PC oder der Spielekonsole
- Sie haben Schwierigkeiten mit dem Ausfüllen von Formularen und Anträgen
- Sie haben Schulden, es droht die Obdachlosigkeit
- Ihre Eltern kommen mit ihrem Alltag nicht mehr alleine zurecht
- Sie kennen Nachbarn, die Hilfe benötigen und sich nicht selber darum kümmern

Dann sprechen Sie mich an!

Gemeinsam werden wir sicher eine Lösung zu finden.

Dreimal in der Woche werde ich eine Sprechstunde in meinem Büro anbieten:

Sprechstunden:

Dienstag:	13:30-15:00 Uhr
Mittwoch:	13:30-15:30 Uhr
Freitag:	10:00-12:00 Uhr

Es gibt aber auch die Möglichkeit, telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit mir aufzunehmen und Termine außerhalb der Sprechstunde zu vereinbaren:

Telefon: 0176 20001143 und
02232 1504354

E-Mail: terbach@projekt-bruehl-vochem.de

Mit Ihren Ideen neue Wege gehen – der Verfügungsfonds macht es möglich!

Gefragt sind Aktionen, die das Zusammenleben der Menschen in Vochem fördern, Nachbarschaften stärken, die Stadtteilkultur beleben oder das Wohnumfeld verschönern.

Ob Pflanzaktionen, Kulturprojekte, Verschönerung von Straßenbereichen, oder gemeinsame Aktionen – Ihre Ideen sind uns willkommen.

Die bürokratische Hürde nehmen wir dann gemeinsam. Ich helfe Ihnen bei der Formulierung des Verfügungsfondsantrags. Durch diesen Antrag können Sie finanzielle Unterstützung für die Realisierung eines Projektes erhalten.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter pellens.sozialestadt@gmail.de oder über das Stadtteilbüro 02232 500996.

Lotte Pellens

Musik spielen wie die Stars

Wäre es nicht klasse, wenn du ein aktuelles Lied aus den Charts spielen könntest? Wie zum Beispiel „Wake me up“ von Avicii? Die Soziale Stadt macht es möglich! Jugendliche aus Vochem erhalten jeden Freitag von 15:00 bis 16:30 Uhr in der Kunst und Musikschule der Stadt Brühl, Liblarer Straße 12-14, für ein Jahr musikalische Förderung. Über den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Brühl - Vochem ist dies möglich. Geleitet wird der Kurs vom Musiklehrer Matthias Petzold.

Redaktion an Matthias Petzold: „Interkulturelle Popband“ - Was ist das?

M.P.: Die interkulturelle Popband ist ein Projekt, bei dem kreatives Musikmachen im Mittelpunkt steht. Schüler zwischen 13 und 17 Jahren nehmen teil.

Red.: Welche Nationalitäten haben die Teilnehmer?

M.P.: Viele Schüler stammen aus Familien mit Migrationshintergrund. Sie haben Wurzeln in der Türkei, Albanien, Griechenland, Kongo, Angola und sogar in der dominikanischen Republik.

Red.: Warum wird ausgerechnet Pop gespielt?

M.P.: Popmusik ist sehr einfach aufgebaut. Sie hat meist wenig Akkorde, durchgehende Rhythmen und einen klassischen Liedaufbau aus Strophe und Refrain.

Red.: Und welche Lieder spielen Sie mit ihrer Popband?

M.P.: Zunächst setzen wir uns zusammen und sprechen ab, welches Lied wir spielen wollen. Jeder hat die Möglichkeit, einen Song vorzuschlagen. Sei es ein aktuelles Lied oder ein Lied aus den jeweiligen Ländern, aus denen die Schüler kommen. Es kommt vor, dass die ganze Probe drauf geht, nur weil wir uns nicht einigen können (lacht). Aber das passiert ganz selten. Wichtig ist, dass am Ende eine Entscheidung steht, die alle mittragen können.

Red.: Welche Songs haben Sie schon gespielt?

M.P.: Unter anderem haben wir „Schau hin“ von Muhabbet, „Haus am See“ von Peter Fox gespielt.

Zwei Schüler haben sogar einen eigenen Song komponiert. Nennt sich „Heart Number 2“.

Red.: Sind Vorkenntnisse vorausgesetzt?

M.P.: Nein. Niemand muss Vorkenntnisse mitbringen. Jeder kann von null anfangen. Das nötige Equipment haben wir vor Ort. Einige Instrumente wurden von der Clemens-August-Schule zur Verfügung gestellt. Die Stücke werden von mir so arrangiert, dass auch absolute Anfänger mitspielen können.

Red.: Stehen auch Auftritte in diesem Jahr an?

M.P.: Im Stadtteilbüro werden wir zum Jahresende aktuelle Hits vorspielen und hoffen auf viele musikbegeisterte Menschen.

Yanesse Boumrar

Nähen verbindet

Das gemütliche Schnurren der Nähmaschine begleitet die sechs Frauen, die dienstagmorgens mit der ehrenamtlichen Leiterin Waltraud Till das Nähen lernen. Fleißig werden individuelle Einkaufstaschen und schöne Kissenbezüge geschneidert.

Waltraud Till ist zufrieden: „ Ich biete den Kurs in dieser Form zum ersten Mal an, also ist es für mich auch Neuland, aber bisher klappt es gut“.

Erfreulich ist der Zusammenhalt, der im Stadtteil entsteht. Denn nicht nur das gemeinsame Handarbeiten, sondern auch die Unterhaltungen und der gegenseitige Austausch verbinden.

An dieser Stelle: Danke an die großzügigen Spender für die tatkräftige Unterstützung mit Nähmaschinen, Bügeleisen und weiterem Zubehör!

Ylva-Elana Schauster

Was sind die taktilen Elemente auf dem Thüringer Platz?

Sicher haben Sie sich auch schon über die weißen Platten mit den erhabenen Rippen und Noppen gewundert. Diese ertastbaren Elemente dienen als Orientierungshilfe für sehbehinderte Menschen. Sie ermöglichen eine eigenständige Wegfindung, daher ist es wichtig, dass die taktilen Elemente stets frei zugänglich bleiben.

„Ich freue mich, dass in Vochem die Belange von sehbehinderten Menschen bei der Neugestaltung des Thüringer Platzes beachtet worden sind.“

Günther Matzko, Mitglied in der Pro Retina Deutschland e.V.

Ein Veedel dreht am Rad
Vochem ist Kult

Das legendäre Stadtteilfest „Vochem ist Kult“ findet in diesem Jahr wieder auf dem Thüringer Platz statt

Nach dem Umbau des Thüringer Platzes kehrt das Fest in das Zentrum Vochems zurück. Unter dem Motto „Ein Veedel dreht am Rad“ sorgen von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr viele tolle Mitmach-Aktionen für Unterhaltung und Spaß bei der ganzen Familie.

Das Stadtteilbüro und zahlreiche Institutionen, Vereine und Organisationen bieten im Rahmen des Projektes "Soziale Stadt Brühl-Vochem" ein attraktives Programm an.

Erstmalig findet eine Verbindung des beliebten Stadtteilfestes mit den Brühler Verkehrssicherheitstagen statt. Die Besucherinnen und Besucher treffen neben der beliebten Kinderspielmeile und den kulinarischen Köstlichkeiten auf eine Reihe von interessanten Aktionen rund um das Thema Fahrrad. Fachleute mit nützlichen und hilfreichen Tipps stehen bereit. Die Kodierung gegen Diebstahlschutz steht im Angebot, auch leichte Reparaturarbeiten in der Fahrradwerkstatt und Lehrreiches beim Fahrradquiz.

Ein besonderer Magnet für Spannung verspricht der Fahrzeugsimulator der DEKRA zu werden, hier wird ein Überschlag bei einem Unfall naturgetreu simuliert.

Lebendig und bunt wie der Stadtteil, so präsentiert sich auch das Bühnenprogramm. Mit Multikulti-Pop, türkischer Lauten-Musik und flotten Bollywood-Tänzen sorgen lokale Musiker für gute Unterhaltung. Auch in diesem Jahr werden zahlreiche Gäste erwartet.

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro unter der 02232 500966.

Isabel Vela Sanchez

Samstag,
7. Juni 2014
12-18 Uhr

WM-Fieber in Vochem

Unser Reporter und zugleich Fußballfanatiker Yanesse Boumrar hat junge Vochemer gefragt, wen sie bei der kommenden Weltmeisterschaft in Brasilien anfeuern. Hierbei können Sie die unterschiedlichen Kulturen kennenlernen.

Aghilesse Boumrar, 16 Jahre alt, ist Azubi bei InfraServ Knapsack. In der Freizeit spielt er in einem Fußballverein und ist ein waschechter Fußballfan.

„Wenn die Weltmeisterschaft beginnt und Algerien sein erstes Spiel spielt, sind die Städte in Algerien wie ausgestorben, da jeder Algerier vor dem Fernsehen sitzt und die „Fenneks" anfeuert.

So haben die Kinder schulfrei und sogar die Berufstätigen bekommen frei! Das Land liebt den Fußball und wir stehen einfach zu unserem Team.

Unser Präsident Abdelaziz Bouteflika ist sogar bereit, Fans die Flüge nach Brasilien zu zahlen, damit wir unsere Mannschaft vor Ort anfeuern können. Der Fußball ist für uns nicht nur eine Sportart, sondern auch eine Art Identifikation. Das Land hält zusammen und keiner kann unsere Leidenschaft zum Fußball überbieten. Ich wette, dass sie mindestens eine Runde weiter kommen. Da gibt es keine Konkurrenz in der Gruppe außer Belgien.

Im Achtelfinale hoffe ich auf einen Aufeinandertreffen gegen Deutschland. Damit kommen wir sicher weiter. Wir erinnern uns ja an die WM 1982."

Giorgios Michou, 19 Jahre alt. Er lebt seit 2 Jahren wieder in Deutschland und fiebert bei der Weltmeisterschaft mit der griechischen Nationalmannschaft.

„Ich werde versuchen, alle Spiele zu gucken, natürlich möchte ich keine Minute der griechischen Nationalmannschaft verpassen! Über die Spiele werde ich mich online informieren.

Ich freue mich, dass Griechenland wieder dabei ist. Das ist schon mal ein Anfang. Ob wir wieder für Sensation sorgen, ist eine andere Frage.

2004 hat keiner damit gerechnet, dass wir Europameister werden, aber mit Herz und Glück können wir es auch diesmal weit schaffen. Die Hoffnung stirbt immer zuletzt aber ich glaube nicht, dass wir eine neue Sensation der griechischen Nationalmannschaft erleben werden.

Natürlich unterstütze ich auch die deutsche Nationalmannschaft. Mein Herz schlägt zwar für Griechenland, aber ich drücke den Deutschen die Daumen."

Anna Pirillo, 17 Jahre alt, die Abiturientin spielt in der Freizeit Handball, aber auch ihr Herz schlägt für den Fußball.

„Ich würde mal schlichtweg behaupten, dass Italien das fußballbegeistertste Land ist. Fußball ist bei den Italienern wie Brot. Darf nie auf dem Tisch bzw. Tagesprogramm fehlen!

Und wenn dann auch noch so ein großes Fußballereignis wie die Fußball-WM bevorsteht, sind die Italiener nicht mehr zu stoppen. Das macht sich vor allem an der Fahnen-Bekleidung der Häuser bemerkbar.

Da meine Familie den italienischen Fußball bis aufs kleinste Detail verfolgt und den Fernseher bei der italienischen Nationalhymne auf volles Rohr dreht, lässt sich dies nicht weiter vermeiden. Aber ich verfolge die Weltmeisterschaft natürlich auch aus eigenem Interesse.

Ich hoffe einerseits schon, dass Italien wieder auf Deutschland trifft, damit Deutschland wieder eine Klatsche von Seiten der Italiener kassiert. Andererseits ist dieses Aufeinandertreffen auch immer mit großen Auseinandersetzungen verbunden, was nicht unbedingt immer sein muss, da es nun mal ein Sport ist, bei dem der Bessere gewinnt. Forza Azzurri!

Wenn Italien die WM gewinnt, werde ich mir die größte italienische Flagge schnappen, die wir haben, und auf die Straße rennen und die italienische Hymne zum Besten geben. Ich werde meinem italienischen Stolz freien Lauf lassen."

Naomi Knüttgen, 21 Jahre alt, studiert Asienwissenschaften in Bonn und hat japanische Wurzeln.

„Normalerweise bin ich nicht fußballbegeistert, aber wenn die Europameisterschaft bzw. Weltmeisterschaft stattfindet, fiebere ich total mit.

Ich schaue die Spiele mit meiner Familie und meinen Freunden an.

Die Spiele verfolge ich meistens beim Public Viewing. Mir gefällt die japanische Nationalmannschaft, weil sie schöne Trikots haben und die neue Spielweise unter dem neuen Trainer gut ist."

Yanesse Boumrar

Ehrenamtliche Helfer für das Vochemer Kinder- und Familienzentrum gesucht

Das städtische Kinder- und Familienzentrum ist ein Treffpunkt für die ganze Familie. Unter einem Dach findet hier Bildung und Betreuung für Kinder, aber auch Beratung und Unterstützung für Eltern statt.

Die Angebote sind sehr vielfältig. Es werden beispielsweise kompetente Unterstützung in der Erziehungsberatung, interessante Gespräche im Elterncafé, Lernförderung in den Spielgruppen oder Entspannung bei der Babymassage geboten.

Zahlreiche Informationsveranstaltungen für Eltern runden das Programm ab. Die Bedürfnisse, Wünsche und Ideen von Familien werden von einem professionellen Team, das sich aus zahlreichen Kooperationspartnern zusammensetzt, aufgenommen und umgesetzt. Auch ehrenamtlich engagierte Menschen unterstützen diese wertvolle Arbeit.

Obwohl jetzt schon viele engagierte Bürger und Bürgerinnen ihre Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen, sucht der Koordinator für das Zentrum, Tobias Bayer, auch weiterhin motivierte Menschen, die das Kinder- und Familienzentrum ehrenamtlich unterstützen möchten.

Ganz konkret werden Vorlesepaten für die Kindergartenkinder und tatkräftige Helfer und Helferinnen für die Kleiderbörse gesucht. Ebenfalls handwerklich begabte Personen für die Holzwerkstatt, die Zeit und Interesse haben, mit Kindern Holzarbeiten auszuprobieren.

Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern Vochems einige Räumlichkeiten zur Verfügung. Wer eine Projektidee oder ein Vereinstreffen organisieren möchte, kann gerne Kontakt mit dem Kinder- und Familienzentrum aufnehmen.

Fragen zu Angeboten, ehrenamtlicher Mitarbeit oder den Räumlichkeiten nimmt der Koordinator des Kinder- und Familienzentrums, Tobias Bayer, gerne unter Telefon-Nr. 02232 5044219 oder per E-Mail an familienzentrum-vochem@bruehl.de entgegen.

Den gesamten Überblick zum Programm des Kinder- und Familienzentrums finden Interessierte auf der städtischen Internetseite www.bruehl.de

Tobias Bayer

Von Vochem nach Berlin –

Lebensmittelverschwendung geht uns alle an!

Es ist kaum zu glauben, aber 11 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland jährlich im Abfall. Die Industrie, der Handel, die Großverbraucher und die Privathaushalte tragen zu diesem Ergebnis bei. Wissenschaftler der Uni Stuttgart haben herausgefunden, dass jeder Bundesbürger im Schnitt 81,6 Kilogramm Lebensmittel wegwirft.

Das soll sich ändern. Daher initiierte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 2013 die Informationskampagne „Zu gut für die Tonne“. Die Verbraucher erhalten seitdem verstärkt Tipps und Tricks zum sinnvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Der Vochemer Brotkalender widmet sich genau diesem Thema. Altes Brot wandert nicht in die Tonne, sondern wird zu neuen und schmackhaften Speisen verarbeitet. Im Rahmen der Kampagne „Zu gut für die Tonne“ wurde daher diese Idee vom Bundesministerium ausgezeichnet. Die Stadt Brühl gehört somit zu einer der drei Musterkommunen, die der Lebensmittelverschwendung tatkräftig entgegenwirken.

Die Auszeichnung erfolgte in den Räumlichkeiten des Bundesministeriums für Verbraucherschutz in Berlin.

In einem eintägigen Workshop stellten die Musterkommunen ihre Projektideen und Ergebnisse vor. Die Stadtteilmanagerin Isabel Vela Sanchez berichtete über die Entstehung, Durchführung und den Erfolg der Brotkalenderidee im Stadtteil Vochem. Auf viel Zustimmung und Interesse stieß vor allem die lebenspraktische Umsetzung in dem Projekt. Die Anwesenden waren sich einig, dass es ein wichtiger und voller Erfolg ist, Menschen direkt vor Ort zu gewinnen. Nur so kann der Lebensmittelverschwendung entgegengewirkt werden.

Isabel Vela Sanchez

Schnitten das rote Band durch (von links): Technischer Beigeordneter Gerd Schiffer, Erster stellvertretender Bürgermeister Wolfgang Poschmann, Gebiets-leiter NRW der DSK Rainer Kalscheuer und Stadtplaner Bernd Strey

Eine gelungene Eröffnung

Es ist geschafft! Der Thüringer Platz strahlt im neuen Glanz.

Am 19.12.2013 fand die offizielle Eröffnungsfeier unter dem Motto „Feuer und Flamme“ statt. Das städtische Familienzentrum, die Kunst- und Musikschule und die Grundschule Vochem führten kleine Musikstücke vor. Auch der Künstler Jacomo griff in seiner Trickkiste und verzauberte die Zuschauer mit Feuerjonglage und Feuerspucken. Das lehrreiche Verkehrsquiz des Stadtteilbüros sorgte für nötige Transparenz für die neuen Verkehrsregeln am Thüringer Platz. Die Teilnehmer erhielten tolle Preise. Der Hauptgewinn, ein großes „Mensch ärgere dich nicht - Brettspiel“, wurde von der Stifts-Apotheke gesponsert. Für den krönenden Abschluss sorgte das Bodenfeuerwerk.

Insgesamt haben die Bauarbeiten nur acht Monate gedauert. Die Sanierungskosten betrugen 1,1 Millionen Euro. Zu den Veränderungen gehören zum Beispiel die neuen, gut positionierten Parkplätze, neue überschaubare Wegverbindungen und das Vochemer Familienzentrum.

Somit wird der Thüringer Platz zum idealen Treffpunkt.

Durch die großzügige Platzfläche wird das „Herz von Vochem“ zu einem lebendigen Ort. Eine neue Lebens- und Erlebnisqualität ist damit geschaffen.

Yanesse Boumrar

Pfiffiges Imageprodukt für Vochem

Kraftvoll und stolz steht das V im Vochemer Buchhocker. Es strahlt die Energie aus, mit der fünf junge Menschen des DEKRA Lehrgangs „Aktivierungshilfen für Jüngere“ ihn herstellten.

Zusammen mit Achim Middelhoff, einem Restaurator und Werklehrer sowie Josef Bianco, dem Ausbilder der DEKRA Holzwerksatt, entwickelten sie den Hocker. Schnell war klar, dass der markante Buchstabe V sich widerspiegeln musste.

Ein pfiffiges Imageprodukt für Vochem war somit geboren. Die Teilnehmer Jens Dittmann, Alexander Stommel, Michael Franke, Gottfried Fey Klaus und Alexander Völkner zeigten dabei, welche tollen Fähigkeiten in ihnen stecken. Von der Entwicklung bis zum fertigen Hocker bewiesen sie viel Engagement. Es machte ihnen sichtlich viel Spaß, die eigenen kreativen Ideen in ein fertiges Designprodukt umzusetzen. Uwe Kurzweg und Jürgen Ternes, die pädagogischen Mitarbeiter in dem Lehrgang sahen in diesem Kooperationsprojekt eine gute Motivationshilfe für die Teilnehmer.

Die jungen Menschen erlebten eine positive Stärkung des Selbstbewusstseins und der Zusammengehörigkeit.

Zwei wichtige Grundlagen, um eine berufliche Zukunft leichter in Angriff zu nehmen. Auch das Jobcenter Rhein-Erft begrüßte diese lebensnahe Arbeitsweise sehr. Denn die Arbeit am dem Vochemer Buchhocker war mit einem konkreten Ziel verbunden und somit gut sichtbar.

Die lokale Presse gab diesem Projekt die nötige Aufmerksamkeit. Die fleißigen jungen Männer erschienen auf der Titelseite des Schlossboten und strahlten über beide Ohren die Leserinnen und Leser an.

Isabel Vela Sanchez

FerienZeit

BerufeZeit im städtischen Kinder- und Jugendtreff „Klasse“

Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Brühl Vochem führte das Jugendzentrum eine Berufsorientierungswoche in Kooperation mit der Fortbildungsakademie der Wirtschaft durch.

12 Jugendliche aus dem Stadtteil im Alter von 13 bis 16 Jahren nutzten die Herbstferien, um einen Blick auf die zukünftige Berufswelt zu werfen.

Zu Beginn dieses lebensnahen Projektes wurde der Wochenplan vorgestellt. Inhalte waren das Kennenlernen verschiedener Berufsbilder und eigene Vorstellungen zum Beruf entwickeln. Auf dem Programm stand auch der Besuch von stadtteilnahen Betrieben. Dort stellten die Jugendlichen mit großem Interesse viele Fragen. So wollten sie wissen: Wie hoch ist der Verdienst? Welcher Schulabschluss wird benötigt? Welche verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten gibt es im Betrieb?

Aber auch ein Gesprächskreis mit Experten sowie eine offene Interviewrunde in der Brühler Innenstadt gehörten dazu. Bei diesen Gesprächen sollten die Jugendlichen herausfinden, warum jemand seinen Beruf ergriffen hat.

Alle Teilnehmenden waren in der gesamten Woche sehr motiviert. Sie haben sich gegenseitig unterstützt, Aufgaben gut vorbereitet und zuverlässig durchgeführt. Das gemeinsame Frühstück und Mittagessen sorgte zusätzlich für eine gute Atmosphäre und Grundstimmung.

Zum Projektabschluss erhielten alle Jugendlichen eine Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme und eine individuell ausgefüllte Bewerbungsmappe.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass diese Ferienaktion ein gelungenes Miteinander war. Durch die freiwillige Teilnahme der Jugendlichen stand die gemeinsame Zeit im Vordergrund und nicht der Leistungsdruck.

Eine schöne und erfolgreiche Woche bleibt in Erinnerung.

Karen Rüping

Exotische Marmeladen

Der zweite Stadtteilkalender sorgte mit seinen ungewöhnlichen Marmeladenrezepten für manches Erstaunen. Oder kannten Sie Tomaten-, Kartoffel- oder Chilimarmelade? Die Frauen des Deutschkurses „Mama lernt Deutsch“ experimentierten mit unbekannten Rezeptideen und heraus kam ein bunter Mix von köstlichen Marmeladen.

In der Buchhandlung Karola Brockmann wurde der Kalender erfolgreich an interessierte Hobbyköche verkauft.

Im Stadtteilbüro sind noch einige Exemplare zu erhalten. Zudem verlosen wir 5 Kalender! Dafür müssen Sie folgende Frage beantworten: Welche exotische Frucht wird in dem Kalender für den Monat Februar verarbeitet?

Besuchen Sie das Stadtteilbüro und geben Sie dort Ihre Lösung bei der Stadtteilmanagerin ab.

Ylva-Elana Schauster

Vera Watzlawik nahm an allen Verlosungen teil.

Bonuskartenaktion war ein voller Erfolg!

Treue Kunden der Geschäfte am Thüringer Platz füllten insgesamt 230 Bonuskarten aus. Der eifrigste Sammler brachte es mit 14 Karten auf eine stattliche Anzahl.

Während der Umbaumaßnahme unterstützte das Stadtteilbüro die ansässigen Läden mit dieser aparten Aktion. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich monatlich und erhielten attraktive Preise aus dem vielfältigen Sortiment der Geschäfte.

Alle Beteiligten bewerteten diese Aktion als positiv und hilfreich für den Zusammenhalt in Vochem. Besonders das gemütliche Beisammensein bei den Verlosungen kam sehr gut an. Hier gab es zwischen den Geschäftsleuten und ihren Kunden reichlich Zeit zum Austausch.

Viel Spaß bereitete es den Anwesenden, auch ein nettes Pläuschchen halten zu können.

„Ich komme gerne zur Verlosung, auch wenn ich nichts gewinnen würde. Es ist einfach schön, neue Menschen aus Vochem kennenzulernen“, so die Teilnehmerin Martha Reichertz.

Das Fazit der Stadtteilmanagerin und der Glücksfee: *„Es hat uns sehr große Freude gemacht, diese Aktion ins Leben zu rufen. Ein Erfolg für Vochem ist dabei klar zu erkennen.“*

Ylva-Elana Schauster und
Isabel Vela Sanchez

Weihnachtliches Vochem

Mit viel Herzblut hat Rosemarie Henkel (im Bild obend rechts) auch in dieser Weihnachtszeit erneut dankenswerterweise die Fäden in die Hand genommen und die Vochemer Vereine, Organisationen, Geschäfte und Institutionen zu der stimmungsvollen Adventskalenderaktion „Vochem unterm Sternenhimmel“ vereint.

Alle Beteiligten trugen mit ihren geschmackvollen Ideen zum Gelingen bei.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr der Vochemer Sternenhimmel wieder erstrahlt.

Die „Stadtteil-Echo“ Redaktion

Tanzen macht Spaß!

Wir sind eine Gruppe junggebliebener Frauen, die leidenschaftlich gerne tanzen.

Tanzen ist für uns ein besonderes Vergnügen und sorgt für echte Lebensfreude.

Tango, Squares, Sirtaki oder Linedance halten uns geistig und körperlich fit.

Einen Partner oder eine Partnerin, Vorkenntnisse oder spezielle Kleidung brauchen Sie nicht.

Haben Sie Lust oder Interesse?

Dann schauen Sie zu einer Schnupperstunde herein.

Treffpunkt ist jeden Mittwoch von 17:30 bis 19:30 Uhr im Pfarrsaal St Matthäus, Agathastraße 9, 50321 Brühl-Vochem.

Anne Vonhof

Machen Sie mit!

Sorgenfrei versorgt.

100 % Naturstrom

Wechseln Sie jetzt zu

BRÜHLSTROM®

Natur

nur 8,00 Euro / Monat Grundpreis*

nur 26,07 Cent / kWh Verbrauchspreis*

Preisgarantie bis 31.12.2014

*Preise inkl. aller Steuern und Abgaben für das Liefergebiet Brühl. Weitere Liefergebiete auf Anfrage.

Unsere 2 Cent/kWh-Fördergarantie:

Wir fördern den Bau von Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien in der Region mit 1 Cent je verbrauchter kWh BRÜHLSTROM® Natur.

+

Zudem verdoppeln wir diesen Beitrag für den Gesamtverbrauch BRÜHLSTROM® Natur bis 31.12.2014.

Persönliche Beratung unter:

02232 702-800

Stadtwerke Brühl

www.stadtwerke-bruehl.de

Gut gewohnt ... GEBAUSIE ... gewohnt gut.

GEBAUSIE -

Gesellschaft für Bauen und Wohnen GmbH der Stadt Brühl

Verwaltung und Vermietung von Ein- und Mehrfamilienhäusern

- preiswert
- zentral
- mit und ohne WBS*
- familienfreundlich

Alle derzeit aktuellen Haus- und Wohnungsangebote finden Sie im Internet unter www.gebausie-bruehl.de

* Wohnberechtigungsschein

Gut gewohnt ... GEBAUSIE ... gewohnt gut.

50321 Brühl, Engeldorfer Straße 2
50303 Brühl, Postfach 13 20
Telefon (0 22 32) **702-600**
Telefax (0 22 32) **702-630**
E-Mail: info@gebausie.de

Impressum:

Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus, 50321 Brühl

Redaktion: **Stadtteilbüro Vochem**
Isabel Vela Sanchez
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft
Thüringer Platz 10, 50321 Brühl, Telefon: 02232 500966, E-Mail: ivela-sanchez@bruehl.de, www.sozialestadt.bruehl.de
Redaktionsteam: Jens Schmitt, Ingeborg Haschke, Yanesse Boumrar, Ylva-Elana Schauster
Fotos: Archivfotos, Alex Jacobs • Layout: Gabriele K. Ignor • Litho: Medienservice Bornheim-Sechtem;
Auflage: 2.500